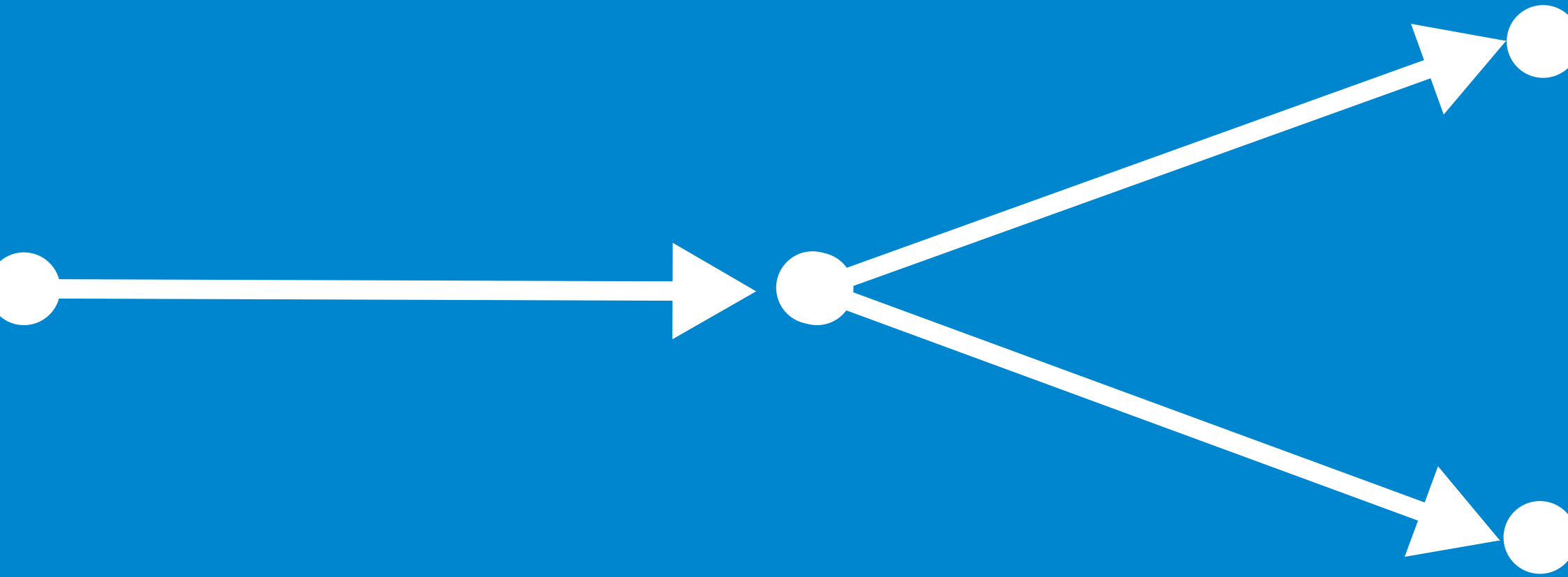


zvv Kommunikation Linienverlauf



Kommunikation Linienverlauf

Ziele

Die Kommunikation des Linienverlaufs (auch Fahrwegtext genannt) der ZVV-Linien soll nach einheitlichen Regeln gebildet werden. Der Linienverlauf wird für jeden Verwendungszweck (Fahrplanaufgabe, Publikationskanäle, etc.) entsprechend dem spezifischen Informationsbedürfnis festgelegt. Er wird nur geändert, wenn sich im Rahmen des Fahrplanverfahrens am Linienverlauf etwas ändert.

Grundsätze

- Die Linienfahrwege werden analog zur Netzverwaltung mit der Fahrtrichtung Hin dargestellt.
- Der Linienverlauf in den Linienfahrplänen (elektronische Leporellos auf www.zvv.ch) muss der Richtung des auf dieser Seite publizierten Fahrplans entsprechen (Text Linienverlauf Fahrtrichtung Hin über dem Fahrplanfeld Fahrtrichtung Hin und Text Linienverlauf Fahrtrichtung Rück über dem Fahrplanfeld Fahrtrichtung Rück). Die Fahrtrichtung Hin bzw. Rück ist im DIVA definiert. Für die Start-, Zwischen- und Zielhaltestelle gilt: Es wird nach Möglichkeit der globale Name (Ort, Haltestellenname) verwendet. Folgende Ausnahmen zum globalen Haltestellenname sind möglich:

- In den Städten Zürich und Winterthur wird der lokale Haltestellenname verwendet.
- Bei Platzmangel kann statt dem globalen Haltestellenname der Ortsname verwendet werden.
- Liegt die Start- oder Zielhaltestelle in Zürich oder Winterthur kann auch bei regionalen Linien für diese Haltestellen der lokale Haltestellenname verwendet werden.
- Liegen mehrere Haltestellen im selben Ort, kann im Sinne der Spiegelstrichtechnik auf die Wiederholung des Ortsnamen verzichtet werden.
- Für Eingaben an das BAV (Offerten, Konzessionsgesuche etc.) werden die Linienverlaufstexte entsprechend den Anforderungen des BAV gebildet.
- Abkürzungen wie im Kapitel Haltestellenamen festgelegt sind zulässig.
- Folgende Zwischenhaltestellen sind je nach Verwendungszweck in den Linienverlaufstext aufzunehmen:
 - Umsteigehaltestellen mit Anschluss auf die Bahn
 - Haltestellen mit wichtigen Anschlussverbindungen (Bus-Bus/Tram-Bus/Tram-Tram)
 - Zwischenhaltestellen sollen aufgenommen werden, wenn damit Linienkorridore bezeichnet werden. Dies ist besonders dann wichtig, wenn zwei oder mehrere Linien die gleiche Start- und Zielhaltestelle haben.
 - Institutionen und öffentliche Gebäu-
- de, besonders Spitäler, sind aufzunehmen, falls sie im Haltestellenamen vorkommen.
- Die maximale Anzahl Zwischenhaltestellen ist nicht festgelegt.
- Doppelnamen werden mit kurzem Bindestrich und ohne Leerzeichen vor und hinter dem Bindestrich geschrieben (z.B. Bonstetten-Wettswil).
- In den Linienfahrplänen steht zwischen den Haltestellenamen immer ein Pfeil. Diese Darstellung ist in DIVA programmiert. Statt dem Pfeil kann ein Langbindestrich mit je einem Leerzeichen davor und dahinter verwendet werden (z.B. in einem Brief an eine Gemeinde).

Hinweis

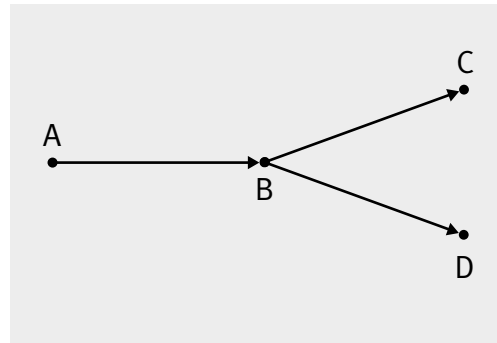
- Fahren weniger als 1/3 aller Kurse eine Via- oder Endhaltestelle an, wird diese in Klammer gesetzt.
- Fahren weniger als 1/5 aller Kurse eine Via- oder Endhaltestelle an, wird diese Angabe in der Regel ganz weggelassen.

Organisatorisches

Die Liniendatei wird beim ZVV verwaltet und ist Quelle für alle Anwendungen. Bei jedem Fahrplanverfahren werden die neuen, die geänderten und die aufgehobenen Linien in der Datei mutiert. Den Inhalt (Linienverlaufstext) definieren die verantwortlichen MVU.

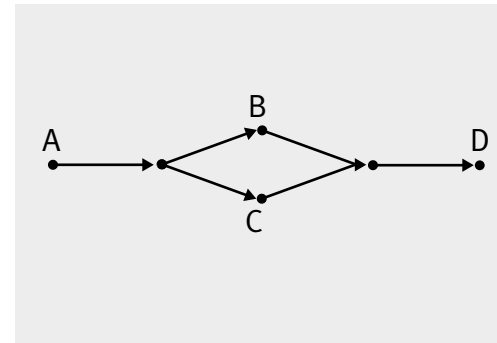
Darstellung bei Linien mit verschiedenen Linienfahrwegen

Fall 1:
Linie mit zwei unterschiedlichen Endhaltestellen



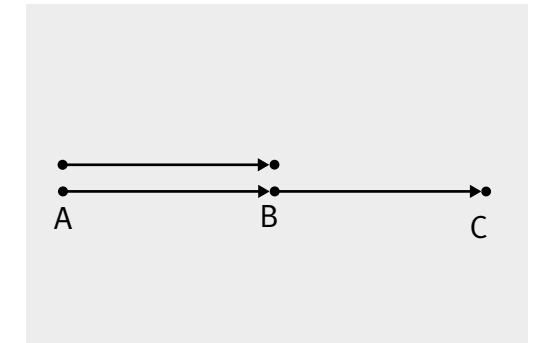
Der Linienverlaufstext ist $A \rightarrow B \rightarrow C / D$.
Wird D von weniger als 1/3 der Kurse angefahren, wird D in Klammern gesetzt: $A \rightarrow B \rightarrow C / (D)$

Fall 2:
Linie mit zwei unterschiedlichen Via-Haltestellen



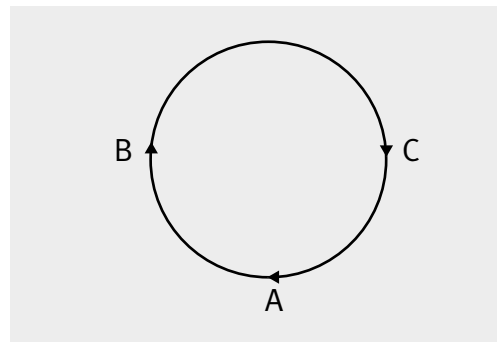
Der Linienverlaufstext ist $A \rightarrow B / C \rightarrow D$.
Wird C von weniger als 1/3 der Kurse angefahren, wird C in Klammern gesetzt: $A \rightarrow B / (C) \rightarrow D$.

Fall 3:
Linie mit vorzeitigem Wenden



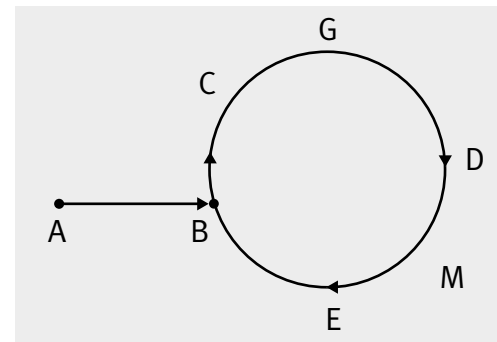
Der Linienverlaufstext ist $A \rightarrow B \rightarrow C$.
Wird C von weniger als 1/3 der Kurse angefahren, wird C in Klammern gesetzt: $A \rightarrow B \rightarrow (C)$.

Fall 4:
Rundkurs



Der Linienverlaufstext ist $A \rightarrow B \rightarrow C \rightarrow A$.
Es muss mindestens eine (wenn möglich zwei) Zwischenhaltestelle aufgeführt werden.
Beim Fall 4 wird nur eine Richtung publiziert (Die Gegenrichtung hat eine eigene Liniennummer).

Fall 5:
Linie mit Schleife am Linienende



Der Linienverlaufstext Hin ist $A \rightarrow B \rightarrow C \rightarrow D \rightarrow E$.
Der Linienverlaufstext Rück ist $C \rightarrow D \rightarrow E \rightarrow B \rightarrow A$.
Liegen mehr als die Hälfte der Haltestellen in der Schleife, wird der Fall 5 wie ein Rundkurs (Fall 4) behandelt. Ist bei D ein längerer Aufenthalt (> 5 Minuten) im Fahrplan vorgesehen, wird der Fall 5 wie eine Linie mit zwei Linienfahrwegen (Linienverlaufstext Hin: $A \rightarrow B \rightarrow C \rightarrow D$; Linienverlaufstext Rück: $D \rightarrow E \rightarrow B \rightarrow A$) behandelt.